Mittelpunkt aller einlaufenden oder abgehenden Nachrichten. Bon hier aus erstrecken sich die Hauptstraßen strahlenförmig zu allen Provinzial-Hauptstädten und von diesen wieder zu den bedeutenden Magistratsstädten der Provinz. Auf allen diesen Wegen, gleichviel ob sie durch die Wüste oder über die Hochplateaux Tibets laufen, befinden sich in der größten gegenseitigen Entsernung von 100 Li die Relaisstationen der Couriere.

Mag die Entfernung noch so groß sein, der abgehende Courier ist verpslichtet, die übernommene Depesche am Bestimmungsorte eigenhändig zu übergeben. Das Couvert des Briefes enthält eine Schleise, auf welcher die Tageszeit und das Datum, an welchem der Reiter die Relaisstation passirte, von dem daselbst angestellten Beamten eingetragen werden muß. Der Courier reitet Tag und Nacht ohne Unterbrechung im Trab, er ist und trinkt, er schläft im Sattel, und wird schließlich, wenn ihn die Kräfte verlassen, in den Stationen aus einem Sattel in den andern gehoben. Die geringste Distanz, welche er im Dienste binnen 24 Stunden zurücklegen muß, beträgt 300 Li (150 Kilometer), bei dringenden Anlässen ist er verpslichtet — so unglaublich es auch klingen mag — täglich 600 Li im Galop zu reiten.

Es ist daher nicht zu wundern, das manche Couriere, die ohne Untersbrechung von Lassa nach Peking oder umgekehrt in wilder Jagd dahinssliegen, todt vom Pferde fallen oder zumindest an der Endstation im thyphösen Delirium vom Pferde gehoben werden müssen. Dafür aber sind diese Leute die einzigen in China, welche für ihre Dienste vom Staate mit schwerer, klingender Münze entlohnt werden.